

PRESSEINFORMATION [PRESS INFO

Graz, 5. Mai 2015

Graz baut auf den Ballsport

Stadt Graz und Land Steiermark bleiben am Ball: Im Herbst 2017 soll in der Hüttenbrennergasse ein hochmodernes (Ball-)Sportzentrum seine Tore öffnen. 32 Architekturbüros haben ihre baukünstlerischen Konzepte eingereicht, überzeugt hat letztendlich „projekt.cc“ aus Graz.

Wie der neue Sportpark Hüttenbrennergasse aussieht, steht jetzt fest. Beim Architekturwettbewerb überzeugte das Grazer Architektenteam „project.cc“, das heute Dienstag, 5. Mai 2015, sein Konzept im Media Center des Rathauses präsentierte. **Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl** zeigte sich darüber hocherfreut. Für ihn ist die neue Multifunktionshalle, deren Herzstück eine internationale Ballsporthalle sein wird, ein „Vorzeigeprojekt internationalen Formates im Sportbereich“, das der florierenden und stetig wachsenden Landeshauptstadt Rechnung trage. Dass die Stadt künftig allen Bewegungsbegeisterten diese High-Tech-Halle zur Verfügung stellen könne, sei nur durch einen „gemeinsamen Kraftakt“ mit dem Land Steiermark möglich geworden, so Nagl. Und: „Der Sportpark Hüttenbrennergasse wird in der Architektur- und Designstadt Graz ein Projekt werden, auf das wir stolz sein dürfen.“ **Landeshauptmann und Sportreferent Mag. Franz Voves** betonte: „Die steirische Sportstrategie hat es sich zum Ziel gesetzt, mehr Menschen in Bewegung zu bringen. Die notwendige Infrastruktur dafür wird mit der Sporthalle geschaffen, die neben dem Ballsport auch viel Platz für Breitensport bietet.“ Auch für **Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer** ist der neue Sportpark ein Gewinn: „Die nunmehr mögliche Kombination von Sport und Tourismus durch länderübergreifende Bewerbungsspiele, internationale Turniere und Trainingslager namhafter Vereine wirbt für Graz als moderne und weltoffene Stadt sowie für die Steiermark als Größe im internationalen Sport.“ Und **Sportstadtrat Kurt Hohensinner, MBA**, ergänzte: „In ganz Südösterreich gibt es keine vergleichbare Halle, die für internationale Begegnungen geeignet wäre. Die Errichtung dieser Sportstätte erlaubt die Durchführung von fünf bis zehn Großereignissen pro Jahr. Gleichzeitig füllen wir damit die Lücke an Indoor-Sportflächen in Graz und bieten unzähligen Vereinen und deren Mannschaften eine Trainings- und Bewerbsinfrastruktur.“

Auf einer Fläche von über 8.500 Quadratmetern sollen mit Herbst 2017 sowohl modernste Trainingsbedingungen für die Ballsportarten geschaffen als auch publikumswirksame internationale Wettbewerbe ausgetragen werden. Zentrales Element ist dabei eine Ballspielhalle, genauer gesagt zwei Hallen, die durch einfachen Umbau fit für internationale Veranstaltungen (z. B. für Länderspiele) mit einem Zuschauervolumen von 3.000 Personen gemacht werden. Die Schaffung zahlreicher weiterer Sportflächen, wie z. B. für Eltern-Kind-Turnen oder SeniorInnensport, bietet zudem eine zeitgemäße Mischung aus Gesundheits-, Breiten- und Leistungssport. Die Herausforderung in der Planung lag in der Umsetzung der notwendigen kosteneffizienten Bewirtschaftung: Ziel ist ein täglicher Betrieb für hunderte NutzerInnen und insgesamt 250.000 aktive Sportkontakte pro Jahr.

Wichtiger Bestandteil des neuen Sportkomplexes ist auch die multifunktionale Ausrichtung auf den Trainings-, Veranstaltungs- sowie Aus- und Fortbildungsbetrieb – ein Konzept, das einzigartig in Österreich ist, sich jedoch in Deutschland und Skandinavien bereits hervorragend bewährt hat. Die Auslobung des Architekturwettbewerbs war daher stark an internationalen Raumkonzepten orientiert – eine Aufgabenstellung, die das Siegerprojekt voll inhaltlich erfüllt. Dazu Bauherr **Stefan Herker, Präsident der**

Sportunion Steiermark: „Für uns als Sportverantwortliche ist eine lebendige Halle für alle Ausprägungen des Sports das Hauptkriterium, weil wir tagtäglich daran arbeiten, noch mehr Menschen nachhaltig für das Sporteln zu begeistern. Moderne, multifunktionelle Sportflächen wie sie in der Hüttenbrennergasse entstehen werden, sind die perfekte Basis dafür.“ Und **Architekt DI Harald Kloiber** fügte hinzu: „Ich bin sehr glücklich, ein Baustein dieses großen Projektes sein zu dürfen. Die Umsetzung eines Bauwerkes, das einmalig und in einer solchen Form noch nicht vorhanden ist, ist für einen Architekten eine wunderbare Aufgabe und Herausforderung.“

Und: Neben dem neuen Styria-Headquarter wird durch den Sportpark Hüttenbrennergasse eine Wertschöpfungssteigerung für den Bezirk Jakomini generiert. Die Belebung durch neue Sportangebote, zusätzliche Vereine und wachsende Zuschauerströme sowie die gute öffentliche Erreichbarkeit des Standorts wird die Bevölkerung und die Wirtschaft rund um den Sportpark stark profitieren lassen.

Daten & Fakten:

- Nettofläche Sportflächen (ohne Garage): 8.558 m², Bauplatzgröße: 15.780 m²
- Architekt: DI Harald Kloiber von „project cc“
- Baustart/Ende: Im Frühsommer 2016 fahren die Bagger auf, fertig sein könnte das Zentrum etwa 1,5 Jahre später.
- Infrastruktur: Zwei getrennt beispielbare Hallen à 44 x 24 Meter. Durch die gemeinsame Nutzung der Hallen ergibt sich eine international taugliche Ballsporthalle, Zuschauerkapazität von mehr als 3.000 Personen.
- Hauptnutzen durch Schaffung von Trainingsmöglichkeiten in allen Bereichen des Sports
- Angebot: Seminarraum (160 m², Pressezentrum bei Veranstaltungen), Gymnastiksaal (240 m², VIP-Raum bei Veranstaltungen), Fechtsaal (275 m², Aufwärmraum bei Veranstaltungen), Tischtennishalle (325 m²), Kraftraum (100 m²), Ausdauerbereich (100 m²), 186 Tiefgaragenplätze
- NutzerInnen: 250.000 Personen pro Jahr
- Beste Anbindung an den öffentlichen Verkehr (2 Straßenbahnlinien und 1 Busstation der Linie 34 in unmittelbarer Nähe)
- Freisportflächen

Wir ersuchen um Veröffentlichung dieser Information in Ihrem Medium. (Schluss)